

Berns Postleitzahl ist als Autonummer zu haben

Von Tobias Habegger. Aktualisiert am 09.07.2013 3

Seit 30 Jahren kurvt Angelika Urfer mit der Autonummer «BE 3000» durch Bern. Trotz vieler Angebote hat die Fahrlehrerin die Nummer mit Berns Postleitzahl nie verkauft. Nun versteigert sie das Schild im Internet.



Trennung nach 30 Jahren: Angelika Urfer (63) versteigert das Nummernschild «BE 3000» – danach verlässt sie die Schweiz.

Bild: Tanja Buchser

Artikel zum Thema

- 20'000 Franken für Autonummer «BE 60»**
- Autonummer «BE 17» für über 60'000**
- Franken verkauft**
- 20'100 Franken für BE 53**

Der Höchstpreis

Grundsätzlich vergibt das Strassenverkehrsamt die Autonummern zu einem Fixpreis nach Verfügbarkeit. Doch

Nein, Wehmut verspürt die 63-jährige Frau mit den weissen Haaren und dem weissen T-Shirt nicht. Sagt sie jedenfalls. Nach mehr als 30 Jahren trennt sich Angelika Urfer von «BE 3000». Mit dieser Nummer am Auto hat die Fahrlehrerin jeden Werktag mehrere Stunden lang Fahrschülerinnen und Fahrschüler durch Bern gelotst.

Mit einem ansteckenden Lachen erzählt Angelika Urfer, wie ihr Mann die Autonummer «BE 3000» vor über 30 Jahren von einer Nonne im Jura erhalten hat. Bis kurz zuvor waren die Jurassier noch mit Berner Nummern

tiefe und besonders attraktive Nummern vergibt das Amt in Auktionen an den Meistbietenden. Auch Privatpersonen können ihre Autonummer versteigern.

Liebhaberinnen und Liebhaber von speziellen Autonummern sind durchaus bereit, dafür tief in die Tasche zu greifen. Den Höchstpreis, der je für eine Autonummer bezahlt wurde, erreichte das Schild «SG 1» – es ging im Februar dieses Jahres für 135'000 Franken weg. Im Kanton Bern erzielte «BE 17» im Jahr 2011 den bisherigen Rekordpreis von 65'300 Franken.

Weitere gute Preise erzielten folgende Nummernschilder: «ZH 1000» (131'000 Franken); «VD 1» (122'500 Franken); «GR 8» (111'000 Franken). Eine offizielle Statistik über Auktionen von Kontrollschildern führen Schweizer Strassenverkehrsämter nicht.

30 Jahre ohne Unfall

Ihre Fahrschule, den Fahrhof Urfer, löst sie Ende Jahr auf. Die Autos werden verkauft. In Thailand wechselt Angelika Urfer auf ein landestypisches Dreirad (sogenanntes Tuk-Tuk) und will damit durchs Land tuckern. «Zwischendurch werde ich an mein Leben in der Schweiz und an 3000 Bern zurückdenken.»

Die Versteigerung fürs Nummernschild endet am Freitag. Bisher hat noch niemand geboten. Sind 30'000 Franken nicht zu viel für ein Stück Blech? «Nein, die Nummer bringt Glück», sagt Angelika Urfer. «Weder ich noch meine Fahrschüler sind in den 30 Jahren jemals verunfallt.» (Berner Zeitung)

Erstellt: 09.07.2013, 11:03 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)

unterwegs. Nach der Abspaltung vom Kanton Bern wurde das Schild frei. Die Nonne erhielt dafür ein paar Flaschen Wein. Nun steht diese Nummer seit einigen Tagen auf www.ricardo.ch für 30'000 Franken zum Verkauf.

Die Liebe ist vorbei

Interessenten für die Autonummer, die Berns Postleitzahl trägt, waren in all den Jahren mehrere aufgetaucht. Doch verkaufen war für die Besitzerin nie ein Thema. «Ich war verliebt in die Nummer», sagt die Nochbesitzerin. Doch nun ist diese Liebe vorbei. Aber weshalb sollte Angelika Urfer deswegen wehmütig werden? Viel zu schön sind ihre Zukunftsaussichten: Noch bis Weihnachten dauert ihr Arbeitsleben an. Danach wandert die Fahrlehrerin ins Ausland aus. «Ich reise nach Chiang Mai im Norden Thailands. Dort erhole ich mich zuerst einmal richtig und lerne die Sprache.»

Eventuell werde sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Haus mieten und eine Jugendherberge für Rucksacktouristen eröffnen, sagt Angelika Urfer.